

n e w s

Ausgabe 2/02



I m p r e s s u m

Herausgeber:

Landesjugendvorstand der
DLRG-Jugend
im Landesverband
Niedersachsen e.V.

V.i.S.d.P.

Sandra Adler (san)

Redaktion:

Annette Holaschke: AH
Wiebke Poppen: wip
Anja Pape: ape
Jörn Poppen: jöp
Sandra Adler: san
Ulli Velte: uhx
Tanja Tammen: TT
Guntram Rugullis: Gun

Redaktionsanschrift:

Landesjugendsekretariat
Karl-Thiele-Weg 41
30519 Hannover
Tel.: (0511) 83 79 212
Fax.: (0511) 83 36 64

E-Mail:

news@niedersachsen.dlrg-jugend.de
<http://Niedersachsen.DLRG-Jugend.de>

Layout:

Ulrich Velte

Druck:

interdruck
Vordere Schöneworth 21
30167 Hannover
0511/70 25 26

Erscheinungsweise:

vierteljährlich

Erscheinungsdatum:

Ausgabe 3/02: Nov. 2002
Bildungsnews: Dez. 2002

So, da sich bisher keiner für das Editorial erbarmt hat (oder ich einer der wenigen bin, die noch vor und nicht mitten im Prüfungstress stehen), wurde diesmal mir die ehrenvolle Aufgabe zugeteilt, ein Editorial zu schreiben. Ich, das ist derjenige der sich immer regelmäßig vor Erscheinen der News zwei Tage (und manchmal auch Nächte) lang als Layouter betätigt.

Bereits beim Durchblättern dürfte dem Leser auffallen, dass diese Ausgabe der News sehr landesjugendtreffenlastig ist. Aber keine Angst, neben dem ausführlichen Special zu eben dieser Veranstaltung gehen wir natürlich auch auf die Geschehnisse aus allen anderen Bereichen ein. So sah sich der Landesjugendrat mit einem Bundestagungsbeschluss konfrontiert, der die Jugendarbeit zu einer Nebenaufgabe der DLRG degradiert. Erfreuliches weiß das Ressort MIJA von der neuen Mädchenreferentin zu berichten. Nicht zu vergessen ist der 40. Geburtstag der niedersächsischen Landesjugend.

Aber seht selbst...

Ulli



INHALT

SCHRÖDERSCHREDDER

Resolution des Landesjugendrates	4
----------------------------------	---

ALLES CHLOR

Landesjugendtreffen	5
Spielekartei	29

TATORT LJTr-Special

Die Landesjugend stellt neue Rekorde auf	7
Dramatische Erlebnisse im Tauchturm	7
40 Stunden, 40 Minuten, 40 Sekunden	9
Ort Fahrdienst	11
Unter dem Meer im Garten eines Kraken	12
Landesjugendtreffen aus Sicht der Ortsgruppe	14

TATORT

Pfingstcamp	18
Einfach mal OEKA machen	20
DLRG-Jugend feiert Geburtstag	22

OPTSNAPPT

Zivi	23
Fehlerkorrektur	23
Qualitätsmanagement	23

ZIMTZICKE

In eigener Sache	24
Wind und Wellen	25
Badeparty	25

BEZIRKSINFOLINE

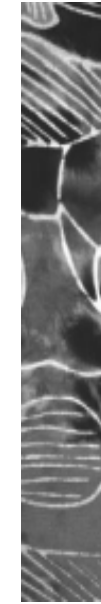
Fahrtenplanung leicht gemacht	27
-------------------------------	----

ÖKOMANISCH

Kanuwochenende	28
----------------	----

KRAUTSALAT

Touché	30
Landesjugendtreffen 2002	31
Deutsche Meisterschaften im Rettungsschwimmen	31
Ehrenamtszeugnis	31
Mittendrin statt nur dabei	31



Resolution des Landesjugendrates

(san) Einstimmig beschlossen hat der Landesjugendrat am 16. und 17.03.2002 in Alfhausen, dass die DLRG-Jugend im Landesverband Niedersachsen eine Stellungnahme in Form einer Resolution über die Satzungsänderung der 29. ordentlichen Bundestagung, vornimmt.

Denn es ist in hohem Maße bedenklich, dass gerade die DLRG-Jugend den „Weiteren Aufgaben“ zugeordnet wurde. Das können wir nicht so einfach zur Kenntnis nehmen und drücken somit unser Erstaunen über eine solche Entscheidung aus!

Resolution des Landesjugendrates

Die DLRG-Jugend im LV Niedersachsen nimmt mit Besorgnis die Satzungsänderung der 29. ordentlichen Bundestagung zur Kenntnis, dass eine Gewichtung der Aufgaben in Kern- und weitere Aufgaben vorgenommen wurde. Dabei wurde die Jugendarbeit den weiteren Aufgaben zugeordnet. Die Delegierten des Landesjugendrates sehen darin einen Rückschritt und fordern für den LV Niedersachsen eine Beibehaltung der Gleichwertigkeit aller Aufgaben (§2, Satzung DLRG LV Niedersachsen). Die Jugendarbeit ist integraler Bestandteil der DLRG und Voraussetzung für einen lebendigen und zukunftsorientierten Verband. Die Jugendarbeit hat sich an den Bedürfnissen der Mitglieder auszurichten und bindet diese Altersgruppe langfristig an den Verband. Die Kinder und Jugendlichen von Heute sind die erwachsenen Mitglieder von Morgen.

Einstimmig beschlossen; Alfhausen, den 17.3.2002

Hallo ihr Lieben, Leider habe ich zu dieser Ausgabe der „news“ nicht allzuviel Zeit einen ausführlichen Artikel zu schreiben, denn für mich ist gerade mal wieder Prüfungsphase. Also diesmal sehr in Kürze: Die Landesmeisterschaften in Garbsen, zusammen mit dem Landesjugendtreffen, waren aus meiner Sicht ein voller Erfolg. Das Schwimmbad war immer pünktlich um kurz nach 23.00 Uhr leer und wer nicht noch auswerten oder organisieren musste, konnte mit den Treffen-Teilnehmern die Nächte im Nightcenter genießen! Bei den HLWlern lief alles mit sehr strukturiertem System und wie am Schnürchen!

Daher möchte ich den Wettkampfrichtern und ganz besonders dem gesamten Wettkampfteam ganz herzlich danken! Sicherlich hat die verminderte Laufzulassung und das erhöhte Wettkampfrichterkontingent zu diesem reibungslosen Ablauf beigetragen. Die Freischichten für die

Wettkampfrichter konnten gewährt werden. Die Abrechnung über Ausgleichszahlungen aufgrund von Über- oder Unterschreitung des zu stellenden Wettkampfrichterkontingents wird zeitnah erfolgen. Die Wettkampfprotokolle sind allen Bezirken auf der Siegerehrung



oder auf dem Postweg zugegangen. Zusätzlich werden die Ergebnisse möglicherweise auch im Internet abrufbar sein. Der Wettkampf verlief fair und sportlich, so dass ich mich schon auf das nächste Jahr freue, auch wenn wir alle sicherlich anschließend erstmal eine riesige Müte Schlaf

ALLES CHLOR

brauchten. Bis jetzt habe ich überwiegend positives rückgemeldet bekommen. Kritik bezüglich der Meisterschaften kann per Email oder auf dem Postweg direkt an mich erfolgen, Kritik zur Gesamtveranstaltung nimmt Tim ent-



gegen. Es ist für uns ganz wichtig, dass wir nochmal eine Rückmeldung bekommen, da uns vielleicht andere Aspekte aufgefallen sind als euch. Konstruktive Verbesserungsvorschläge sind jederzeit willkommen! Vom 01. auf den 02. Juni findet in Bückeberg das nächste SRuS-Seminar statt. Wer Lust hat etwas über das Motivieren von

SchwimmerInnen zu erarbeiten, sollte sich schnell anmelden, denn ihr wisst ja von dem Frühbucherkonzept mit den entsprechenden Rabatten! Im Seminar werden wir viel Wert auf die praktische Umsetzung der Konzepte legen und auf Fälle eures Trainingsalltags eingehen können. Ich hoffe, wir sehen uns! Die deutschen Meisterschaften finden nun wohl definitiv in Niedersachsen, genauer in Uelzen statt. Niedersachsen darf 14 Kampfrichter stellen. Leider sind die Plätze wie jedes Jahr heiß begehrt. Wer also gerne teilnehmen möchte, sollte sich möglichst schnell bis Ende Mai bei mir melden! Desweiteren sind wir wegen der Gestaltung von Rahmenprogramm angesprochen worden. Wer Lust hat in dem Bereich etwas zu machen, vielleicht Ideen hat oder in einem Ressort mitarbeiten möchte, kann sich im Landesjugendsekretariat melden!

Verena

DIE LANDESJUGEND STELLT NEUE REKORDE AUF

(ape) Wir wollen zu unserem 40. Geburtstag einen Weltrekord aufstellen. Wir werden tauchen; und das 40 Stunden am Stück. Unter diesem Motto startete die DLRG-Landesjugend am Freitag den 12. April 2002 den Versuch auf dem Parkplatz vor dem Garbsener Schwimmbad. In einem ca. 3 m hohen Tauchturm, der 9000 l fasst (etwa 45 Badewannen voll) muss die ganze Zeit lang mindestens 1 Person unter Wasser sein. Nur 1 Sekunde niemand - verloren. Bei diesem miesen Wetter ist es natürlich selbstverständlich, dass das Wasser dort um die warmen 28°C beträgt. Nach der Hälfte der Zeit haben sich von rund 1700 LJTr-Teilnehmern erst wenige 175 beteiligt, doch bis jetzt hat alles reibungslos geklappt und die Chancen für einen Rekord stehen nicht schlecht. Jeder Teilnehmer bekommt dann eine Urkunde und der Eintrag ins Guinnesbuch ist gesichert.

DRAMATISCHE ERLEBNISSE IM TAUCHTURM Ein Tatsachenbericht vom Weltrekordversuch

(AH) Die Idee zum Weltrekordversuch 40 Stunden im Wechsel unter Wasser zu verweilen, ohne Sauerstoffgerät und sonstigen Hilfen, rief im ersten Moment eine leichte Skepsis hervor, selbst wenn ich die Idee ziemlich witzig fand. Wer wird wohl nachts freiwillig ins Wasser steigen? Der Andrang und die Bereitschaft an diesem Rekord mitzuwirken waren jedoch insoweit vorhanden, dass die Nacht fast problemlos zu überbrücken war - Respekt-. Selbst eine Panne, die unter Umständen das Ende bedeutet hätte, konnte in letzter Minute behoben werden. Die Teil-



nehmer, welche sich im Wasser befanden, so 3-6 an der Zahl, waren nach einiger Zeit



so tief im Gespräch versunken, dass sie fast ihren Einsatz verpasst hätten. Mich würde interessieren, wer wen getaucht

hat um das ganze zu retten. Glücklicherweise ging ja noch alles gut...



funden wurde. So kam es, dass ich, die sich eigentlich vorgenommen hatte nicht zu tauchen, doch zu einem Tauchgang kam. Ich träumte noch von einem gemütlichen Bett, als es an der Tür zu unserem Schlafraum klopfte und uns die schlimme Botschaft überbracht wurde. Selbstverständlich habe ich mich dann bereit erklärt die Situation zu retten. Und es hat echt Spaß gemacht!!!

Fazit: Selbst Leute, die ebenfalls meinen schnell zu frieren, erleiden keine wirklichen Schäden. Rafft euch auf, dann könnt ihr überall erzählen, dass ihr an einem Weltrekord teilgenommen habt und Bewunderung ernten.



Bis es heute morgen einen echten Engpass gab. Ab ca. 6.00 Uhr waren so wenige Personen vorhanden, dass echt engagierte Leute so lange im Wasser verweilten, bis Ablösung ge-

Jetzt gilt es den Rest der verbleibenden Zeit zu überbrücken - also Mutige und Unmutige vor!!! Traut euch, das Wasser ist beheizt.

40 Stunden, 40 Minuten und 40 Sekunden Der Tauchweltrekord ist unser!!

Das Landesjugendtreffen in diesem Jahr hatte neben einem umfangreichen und tollen Programm zwei ganz besondere Höhepunkte zu bieten. Die Jugendgruppen der DLRG-Jugend konnten die 40-jährige Anerkennung als förderungswürdiger Jugendverband zurückblicken. In Zeiten von knappen öffentlichen Mitteln ein Anlass, um sich als Jugendverband bei Politik, Verwaltung und in der Öffentlichkeit zu Präsentieren.

So beschenkten sich die engagierten Mitglieder DLRG-Jugend Niedersachsen quasi selbst mit einem Tauchweltrekord im Apnoe-Dauer tauchen. Immer eine Person unter Wasser schafften die 316 TeilnehmerInnen tatsächlich die magische Marke von 40 Stunden, 40 Minuten und 40 Sekunden. Glücklicherweise wurden die schwierigen Morgenstunden überstanden. Einige

TaucherInnen wurden direkt aus dem Schlafsack in den Tauchurm geschickt. Andere tauchten bis fast zur Erschöpfung, damit die Kette nicht abbricht. Durch diese Leistung ist die DLRG-Jugend Niedersachsen faktisch Weltrekordhalter. Leider braucht die formale Anerkennung des Rekordes bei Guinness noch ca. ein Jahr.

Als beste Gruppenleistung konnte die Ortsgruppe Rehburg-



Loccum / Bezirk Nienburg mit 546 Tauchgängen überzeugen. Als Belohnung winkt der Ortsjugend ein Besuch im Zoo Hannover incl.

einer Erlebnisführung. Den absoluten Hit aber landete Theresa Ott aus Brake. Die 9-jährige schaffte allein 298 Tauchgänge. Überdies verbreitete sie eine hervorragende Stimmung und war kaum aus dem Tauchturm des Landesverbandes zu bekommen. Ihr Preis für diese tolle Leistung: ein aktuelles Guinnessbuch der Rekorde.

Ein großer Dank gebührt allen Beteiligten an dieser Aktion. Ohne die TaucherInnen der OG's Garbsen und Horneburg, die

Feuerwehr Garbsen für die Beheizung, der Firma Wehde Bau für das Baugerüst, dem Zoo Hannover für die Freikarten und all die unzähligen HelferInnen und natürlich die TeilnehmerInnen am Weltrekord hätten wir es nicht geschafft. Danke!

Die Festschrift zur Geschichte der DLRG-Jugend Nds. kann im Landesjugendsekretariat angefordert werden.

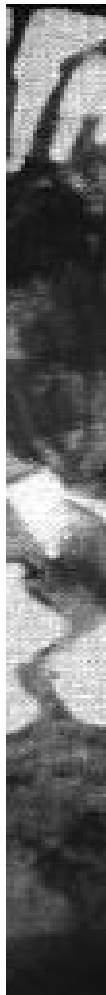
Wolf Kunze



ORT FAHRDIENST:

Unser Fahrdienst wurde heute um 11.30 Uhr von der Polizei angehalten. Ein Sprecher des Rödetrupps sprach gegenüber der news von einer „Allgemeinen Verkehrskontrolle“.

Erst nach Rückfragen bestätigte der Sprecher, dass unsere Leute vom Fahrdienst wieder freigelassen wurden. Allerdings können wir das nicht bestätigen, weil wir die Fahrdienstler nicht mehr gesehen haben. Deshalb glauben wir, dass es sich um einen handfesten Skandal handelt. Deswegen werden wir nicht länger ruhen, bis wir ein Exklusiv-Interview mit den Beteiligten führen können.



Unter dem Meer, im Garten eines Kraken

Eindrücke eines Unbeteiligten vom diesjährigen Landesjugendtreffen - vom Ressortleiter FLIB

Ein Leben unter dem Meer, eine Faszination die sich schon auf viele Menschen ausgewirkt hat. So ist es kein Wunder, dass die



Menschen immer wieder Bücher lesen, wie Jules Vernes 20.000 Meilen unter dem Meer, und andere.

Die einmalige Chance ein Leben unter dem Meer zu führen, hatten die Teilnehmer des diesjährigen Landesjugendtreffens in Garbsen. Dem Motto „40 Meilen unter dem Meer“ konnte sich in diesem Jahr eigentlich keiner so richtig verschließen! Die beste Chance in eine andere Welt einzutauchen hatten sicherlich die Besucher der FLIGA-Räume. Hier tauchte man, durch einen langen; dunk-

len Unterwassertunnel ab in völlig unbekannte Welten. So konnte man unbekannte, geheimnisvolle Leuchttiere und Fische schwimmen sehen.

Wagte man es weiter zu tauchen, so gelangte man zu einem Zelt Dorf am Meer. Hier an Land konnte man Eindrücke von anderen Ländern und Zeiten gewinnen. Egal ob Frankreich, oder Italien, irgendwo ist immer Meer. Und wo man mit FLIGA hinfährt ist auch immer mehr los!

Für die Wasserratten, denen das tauchen nicht gereicht hat, wurde noch mehr Wasser geboten, so gab es die Möglichkeit im Reisebüro abenteuerliche Schlauchboottouren zu buchen. Aber wie in jedem anderen Reisebüro, wurden hier auch andere Servicedienste rund um das Reisen prompt erfüllt. Eine Flughafenbesichtigung, kein Problem, Pfingsten noch nichts vor, dann ab zum Pfingstcamp! Sommerurlaub in der Sonne - auf nach Frankreich!



Die aus solchen Aktionen resultierenden Sauerstoffvergiftungen konnten dann im KIGA-Bastelraum unter fachkundiger Anleitung behoben werden. Hier war immer etwas los und man hätte durchaus mit Platzreservierungen arbeiten können. So wurde vom Seestern, über die Perlenkette



bis hin zu Korkschiiffen alles gebaut. Oder man konnte im Entspannungsraum einfach nur die Beine baumeln lassen.

Der Klassiker schlechthin wurde für unsere kleinsten Gäste am Samstagabend im traditionsreichen FLIGA-Kino gezeigt. Hier begeisterte Arielle, die kleine Meerjungfrau, das Publikum. Und so konnten sich auch ältere Besucher nicht dem Charme entziehen.

Um die langen Zeiten am Sonntag bis zur Abfahrt zu über-

brücken konnte sich beim Chaosspiel so richtig ausgetobt werden und damit man die



Heimfahrt übersteht, war natürlich auch wieder für das leibliche Wohl gesorgt. So machte unser Schiffskoch Ali mit seiner Crew, wunderbare

Crepes, äh Fludern, und so konnte wohl jeder Teilnehmer des Landesjugendtreffens vom FLIGA Programm gezeichnet glücklich nach Hause fahren.

An dieser Stelle möchten, Heike und ich, nochmals allen unseren MA für ihre enorme geleistete Arbeit danken. Ohne diese Kraftanstrengung wäre es sicher nicht so ein tolles und unvergessliches Erlebnis geworden! Danke!

TATORT LJTr-Special

Es ist vollbracht!

Ein dreiviertel Jahr haben wir verhandelt, konferiert, organisiert, Pläne aufgestellt, Pläne verworfen, uns informiert und, und, und ...



Und dann war es so weit, nicht mal mehr fünf Tage bis zum Landesjugendtreffen. Am Montag rückten die MitarbeiterInnen der Landesjugend an. Jetzt ging es Richtig los. Die Schulen und Turnhallen mussten übernommen werden (womit wir nichts zu tun hatten), wurden danach dekoriert und umgeräumt. Es sollte sich schließlich keiner wie in einer Schule fühlen. Nachdem wir uns also eine Woche lang zusammen mit der Landesjugend um den Aufbau des Treffens gekümmert haben, hieß es am Donnerstagabend noch einmal durchatmen vor dem großen An-

sturm. Die Mitarbeiterparty war angesagt. Nach einer kurzen Ansprache vom Vorbereitungsausschuss, hieß es Freibier, welches schon nach kurzer Zeit verdampft war. Danach legten die Mitarbeiter eine flotte Sohle aufs Packet.

Am Freitagmorgen bot sich dann ein sehr eigentümliches Bild. Alles war aufgebaut, Mitarbeiter liefen durch die Szenerie und erledigten die letzten Aufbauarbeiten, aber insgesamt konnte sich niemand richtig ausmalen wie sich fast 2000 Teilnehmer in dem Veranstaltungszentrum auswirken würden. Jetzt standen noch viele kleinere Problemchen auf dem Programm, die noch gelöst werden mussten. Unser Vereinsfahrzeug befand sich im Dauereinsatz zwischen Vereinsheim, Veranstaltungszentrum, Baumarkt, Supermärkten, usw. Viele Kleinigkeiten fallen eben erst auf wenn man direkt davor steht, wie z.B. Schlauchschellen für Spülbecken, sinnvolle Verteilung von Kühlschränken in den Räumlichkei-

ten und noch viele weitere Dinge. Aber auch dieses meisterten wir.

Nachdem wir dann vom Mittagessen kamen, stellten wir fest, dass sich schon die ersten vier Autobusse auf dem Veranstaltungsgelände befanden, aus denen immer mehr Teilnehmer strömten. Jetzt ging das Landesjugendtreffen also los!

Unser Imbisswagen hatte schon einen recht regen Andrang und wir wappneten uns schon innerlich für ein hartes, schlafarmes Wochenende denn es wurden immer mehr und mehr Teilnehmer. Unser Mitarbeiter hatte Hochkonjunktur und leistete einen Spitzenjob. So wurde es langsam aber sicher dunkel, es ging stark auf die erste Partynacht im Nightcenter zu.

Nachdem die Veranstaltung mit „Wetten das ...“ begann, bei dem neben dem Landesjugendvorsitzenden Tim Brinkmann auch Claudia Dehde und Sven Wittenberg für die Ortsgruppe und die stv. Ortsbürgermeisterin Erika Böker, ging es zum kulturellen Teil des Abends über und die Band trat

auf. Sie heizte den Teilnehmern ordentlich ein, so dass wir am Ausschank gar nicht mehr mit der Getränkeausgabe hinterher kamen. Aber Spaß hat es auch uns gemacht, denn die Musik und Stimmung war wirklich gut. Nachdem um vier Uhr morgens auch der Letzte den Weg auf seine Luftmatratze gefunden hatte, war für die Nightcentercrew erst einmal Feierabend.

Für die Mitarbeiterverpflegung ging es dann allerdings schon



fast wieder los, schließlich sollte uns ja keiner verhungern. So wurden die Wettkampfrichter schon ab 6.30 Uhr mit heißen Kaffee und Brötchen versorgt. Der Freitag hatte bei vielen schon deutliche Spuren im Gesicht hinterlassen, dementspre-

chend groß waren bei vielen die Augenringe am Samstagmorgen. Tagsüber wurden dann viele Aktivitäten angeboten, von denen wir als Mitarbeiter meist weniger zusehen bekamen. Unsere Taucher waren mit ihren Kameraden aus den ande-



ren Ortsgruppen am Taucherturm im Dauereinsatz, um einen sicheren Ablauf des Rekordversuches zu gewährleisten. Der Imbisswagen lief auf Hochtouren um die Zuschauer beim Tauchen mit allerlei Leckereien zu versorgen und im Veranstaltungszentrum waren unsere Kameraden in Softdrinkbar und Cafeteria auch schon schwer beschäftigt. Jeder hatte also genügend zu tun

und Langeweile kam ganz bestimmt bei keinem von uns auf. Hinzu kam am Nachmittag der Empfang anlässlich des 40jährigen Jubiläums zur Anerkennung der Jugendgruppen in der DLRG. Zu diesem eingeladen wurde. Unter den geladenen Gästen befanden sich Politiker und hohe DLRG-Funktionäre, sowie ehemalige ehrenamtliche Vorstandsmitglieder und Hauptamtliche Mitarbeiter.

Wie am Freitag, so auch am Samstag, öffnete abends das Nightcenter wieder seine Pforten um die feierwütige Menge zu unterhalten. Mit freundlicher Unterstützung der Ortsgruppe Isernhagen konnten wir dem Ansturm an der Theke gerecht werden und kein Teilnehmer musste lange auf seine Getränke warten. Das war auch gut so, denn es wurde getanzt was die Schuhsohlen hergaben. So ging also der Samstag dem Ende entgegen und der Tag der Abreise aber auch des Abbauens rückte unaufhaltsam näher. Die Übergänge zwischen der Feier und dem Abbau waren teilweise mehr als fließend. Das Nightcenter zum Beispiel musste gleich im Anschluss ab-

gebaut werden, da am Sonntag um zehn Uhr schon wieder ein Tischtennispiel in der Halle stattfinden sollte. Der Zeitrahmen war also mehr als straff und doch schaffte das Abbaukommando das schier Unmögliche und übergab, nur ein paar Stunden nach der Feier mit 2000 Teilnehmern, eine besenreine und völlig aufgeräumte Halle an den Hausmeister. Besonderer Respekt gebührt der „Krönung“, die den Auf- wie auch den Abbau perfekt durchgeführt hat.

Nach dem Frühstück machten sich alle Teilnehmer so langsam aber sicher auf den Heimweg und für uns begann die Abbauphase. Der dauerhafte Nieselregen zerrte an den Nerven aller Helfer, und doch ging der Abbau erstaunlich schnell und kontrolliert über die Bühne. So gegen 20.30 Uhr war dann auch der letzte von uns zu Hause. Ein Großteil war abgebaut und verstaut. Die Aufräumarbeiten im Vereinsheim sollten für uns zwar am nächsten Tag weitergehen, jedoch zeigte sich Erleichterung in den Gesichtern aller Helfer über den in Aussicht stehenden Schlaf.

Es mag ja kaum zu glauben sein, aber trotz allem Stress und der Anstrengungen hat uns das Landesjugendtreffen Spaß gemacht wie kaum ein anderes und ich habe bis zum heutigen Tage nur positive Resonanzen erhalten. Viele fragten sogar nach, wann wir denn ein weiteres ausrichten würden, aber das steht wohl in den Sternen. Unser Dank gilt allen Mitarbeitern, dem DRK Garbsen und allen Beteiligten für ihre hervorragende Mitarbeit und ihr Engagement.

Eure Ortsgruppe Garbsen



Zwölf Uhr mittags

TATORT

(Gun) Ein paar Blockhäuser stehen fast einsam in der brennenden Mittagssonne. Die staubig, steinige Straße ist fast ausgestorben, nur ein paar Menschen gehen ruhig ihrem Tagwerk nach. Hier



ein Tisch geschleppt, da ein Zeltgestänge getragen, etwas weiter hinten kühlen sich einige wenige im kühlen Wasser ab. Eine fast gespenstige Stille herrscht über der Szenerie, nur der leichte Wind, der ein wenig Abkühlung bringt, sorgt in den Bäumen für ein wenig Geräusche.

Jäh wird dieses hollywoodmäßige Bild von einer Horde einfallender Indianer und Cowboys unterbrochen. Mit einer unglaublichen Anzahl von Planwagen, Gepäck und anderen Transportwagen ist man über die verschieden Trails aus ganz Niedersachsen angereist. Kein Stau war den Teilnehmern zu lang um das diesjährige Pfingstcamp unter dem Motto: „Wild Wild West“ zu verbringen. So hieß es also bei der Anreise: „Dahlenrode – oder Tod“ – und als man dann fast tot eintraf, wurden schnell oder noch schneller die Tippias aufgebaut – denn es wartete schon die traditionelle Abendveranstaltung, mit dem Fahnenhissen, und der Präsentation der

einzelnen Ortsgruppen in ihren tollen Verkleidungen. So konnte man so manchen stolzen Indianer neben verwegenen Cowboys einträchtig nebeneinander laufen sehen. Schnell ging der Abend voran und die Neulinge wurden getauft, damit man den Abend am Lagerfeuer oder in der Disco ausklingen lassen konnte.

Die nächtliche Ruhe dieses Reservates war schon früh am nächsten Morgen vorbei denn bei strahlendem Sonnenschein, wollte eigentlich niemand lange im Schlafsack liegen bleiben. So lockte der Pool zur Erfrischung, wenn man vom Spielen erschöpft war. Den es gab viel zu tun, Super Human Table Soccer, Fußball, Beachvolleyball, Schatzsuchen lockten. Oder einfach nur so in der Sonne liegen ist für viele schon anstrengend genug gewesen. Richtig gefährlich waren nur die marodierenden Banden, die immer wieder über harmlose Menschen herfielen und ihnen eine Erfrischung verpassten. Sicherer waren dagegen alle Feinmotoriker, die ihre Zeit im Basteltippi verbrachten. So flogen hier Federn und Lederreste durch die Luft, damit am Ende Traumfänger, Sheriffsterne, Halstücher, Kopfschmuck und ähnliches entstanden. Einen richtigen Überblick hatten wohl nur die Kletterleute, diesen mutigen Spähern war kein Baum zu hoch, und man konnte einen herrlichen Ausblick über das Treiben bekommen.

Frisch gestärkt durch gutes amerikanisches Wild West Essen, wie Bohnen, Hot Dogs, und Burger lockten aber auch Stuntworkshops, Hufeisen werfen und ein Tanzworkshop. Aber auch so ein Klassiker unter den Westernfilmen, wie der „Schuh des Manitu“ machten den Kino-

saal voll. Wer bei all diesen Angeboten Gefahr lief, den berühmt berüchtigten Lagerkoller zu bekommen, dem konnte geholfen werden, denn es galt eine Stadtralley in Hannoversch-Münden zu bestehen, oder einen Wasserspiele Park zu besuchen. Die richtig Mutigen konnten auch eine Wildwasserfahrt durch den vorhandenen Grand Canyon, sprich der Leine, machen. Hier gab es so einiges zu überstehen, inklusive dem Überfall von verruchten Banditen, doch alle kamen, nicht immer trocken, aber glücklich an ihr Ziel.

Wer jetzt aber denkt, dass es bei so einem entspannten Leben immer friedlich zu geht, dem sei gesagt, das Grauen kommt immer nachts aus dem Hinterhalt. So auch auf der Nachtwanderung, denn wenn der Tod persönlich aus dem Sarg springt und Gespenster durch den Wald fliegen kann einem schon der kalte Schauer über den Rücken laufen. Zu leiden hatten aber nicht nur die nächtlichen Waldbesucher, sondern wie in jedem Jahr auch die Nachtwachen, denn es gab so einige finstere Gestalten, denen jedes Mittel recht war um die Fahnen zu klauen. Doch jeder Viehdieb wurde zur Strecke gebracht, um ihn dann anschließend zu teeren und zu federn.

Richtig überraschend wurde es für alle, als allmählich immer mehr Japaner oder Chinesen auf den Platz kamen, und sehr interessiert ihre Fotos machten. Zuerst dachte man noch, die wollen die Eisenbahnlinie bauen. Aber es stellte sich heraus, das diese Koreaner mit ihrem Bus an der Autobahn gehalten hatten und als man Musik hörte, sei man eben vorbei gekommen.

So verging die Zeit für alle wahrscheinlich viel zu schnell und die große Abschlussveranstaltung rückte näher. Hier wurde sich noch einmal richtig überboten. So gab es zahlreiche Siegerehrungen, Vorführungen der gebastelten Erzeugnisse indianischer Wertarbeit zu bestaunen. Die Vorführungen des Tanzworkshops ließen eigentlich niemanden ruhig auf dem Platz sitzen. Auch beim Klassiker „Geld oder Liebe“ gab es jede Menge Lacher. Brav bedankten sich noch alle bei der Küche und den anderen Mitarbeitern, um dann am Lagerfeuer oder in der Disco zu verschwinden.

Der Montagmorgen war dann die Zeit des Einpackens und schnell wurden noch die Fundsachen versteigert. Nach den obligatorischen Abschiedszenen



machten sich alle wieder auf in ihre Heimat, mit dem Versprechen im nächsten Jahr wieder zu kommen. Für alle die jetzt in Erinnerungen schwelgen wollen, oder Eindrücke gewinnen wollen, oder einfach nur die Zeit bis zum nächsten Camp überbrücken wollen, sei hier die Seite www.pfingstcamp.com empfohlen.

Einfach mal OEKA machen

TATORT

(ape) Am 26. und 27. Februar fand das diesjährige Vorstandswochenende der DLRG-Jugend statt. Daran teilgenommen haben etwa 55 Mitglieder aus den Jugendvorständen der Ortsgruppen. Jana, Kathrin, Tobias, Janine, Jens und Hannes waren auch in Rotenburg. Zuhause machen sie für die DLRG-Jugend Öffentlichkeitsarbeit. Ein Teil von ihnen war im letztem Jahr dabei. Jana und Kathrin kommen aus Lathen und Niederlangen: „Wir malen tausend Plakate, die wir dann in allen möglichen Geschäften aufhängen“, erzählte Jana. Sicher will sie dabei nicht wörtlich genommen werden, aber wir gewinnen eine Vorstellung von dem Zeitaufwand und der vielen Arbeit. Kathrin,



ihre „Kollegin“ sagt dazu: „Wir wollen das bald anders machen, damit wir mehr Zeit haben.“ Sie teilen sich die Arbeit. Alleine würden sie das gar nicht schaffen. Und zu zweit macht es sicher mehr Spaß. Während sie erzählen denke ich daran, dass ich frü-

her in der Redaktion einer Schülerzeitung gearbeitet habe. Dort haben wir das Layout nicht mit dem Computer gemacht, sondern aus „Schnippelbüchern“ zusammengeklebt. Das hat viel Spaß gemacht. Ich finde noch heute, dass solche „handgemachten“ Zeitungen einen wundervollen Charme haben. So ein Layout „lebt“ richtig. Auch die news hat einmal so angefangen. Janine aus Seelze meldet sich zu Wort und erzählt uns, wie sie Aushänge und Informationsblätter in Corel Draw erzeugt. Corel Draw ist ein sehr umfangreiches Grafikprogramm. Janine erzählt von einem Werkzeug in Corel Draw mit dem sie ganz schnell und einfach mehrere Vorlagen auf eine Seite montieren kann. Dann druckt sie alles aus und fertig ist sie mit der Arbeit. Jana und Kathrin staunen.

Hannes aus Jork schildert sein Problem mit der Zeitung vor Ort, weil die Redakteure nur ein paar winzige Zeilen von seinem Artikel über die Meisterschaften abgedruckt haben. Hannes erzählt, wie oft er dann die Redaktion der Zeitung aufgesucht hat: „Ich habe einfach nicht locker gelassen, bis sie den Artikel noch einmal komplett gedruckt haben.“ Die anderen sehen ihn ungläubig an und fragen, ob mehrere Telefonate nicht auch zum Ziel geführt hätten. Aber Hannes ist ganz sicher, wäre er nicht direkt zu den Leuten gegangen, wäre gar nichts passiert. Das ist schon viel

Aufwand, den Hannes betreibt, aber meine Erfahrungen sind ähnlich. Nicht aller Orts besteht Öffentlichkeitsarbeit aus dem Erstellen von Artikeln und Plakaten. Jens aus Fallingbostal zum Beispiel kümmert sich in erster Linie um die Darstellung der DLRG auf Veranstaltungen. Er nimmt sich den Pressevertretern an und erzählt ihnen von der Arbeit in der DLRG. Jens geht einfach auf die Leute zu und spricht sie an und erzählt und erzählt. Ich überlege, ob ich mir das auch zutrauen würde. Sicher ergeben sich ganz tolle Gespräche. Für die Pressevertreter bekommt die DLRG ein Gesicht - das Gesicht von Jens.

Tobias aus Nordhorn hört gespannt zu, genauso wie ich auch. Es gibt jede Menge zu lernen und zu erzählen.

Doch das bleibt nur ein kleiner Abstecher in die Erfahrungen der anderen. Es stehen andere Dinge auf dem Programm für dieses Wochenende: Spiele spielen. Das geht auch bei OEKA!

Zum Beispiel das Pro- und Kontraspiel, bei dem sich eine Pro- und eine Kontragruppe gegenüber sitzen und sich zu einem Stichwort schnell Argumente einfallen lassen müssen. Das Pro- und Kontraspiel ist ein spannender Wettstreit im diskutieren. Gewonnen hat die Gruppe mit den meisten Argumenten.

Oder versucht doch mal das Lexikonspiel.

Dazu braucht ihr ein Fremdwörterlexikon, viele gleiche Zettel und Stifte. Jeder erhält einen Zettel und einen

Stift. Ein Gruppenmitglied nimmt sich das Lexikon und wählt einen Begriff aus, den die anderen beschreiben sol-



len. Wahrscheinlich wird es so sein, das keiner den Begriff kennt. Das ist aber nicht schlimm. Jeder denkt sich einfach eine Bedeutung zu dem genannten Begriff aus und schreibt diese auf seinen Zettel. Das Gruppenmitglied mit dem Lexikon schreibt die korrekte Definition auf einen Zettel und sammelt die Zettel der Mitspieler ein. Dann werden die Zettel ordentlich gemischt und der oder die mit dem Lexikon liest die „Lösungen“ vor. Jeder Mitspieler muss dabei herausfinden, welches die echte Definition ist. Der Mitspieler oder die Mitspielerin mit dem Lexikon gibt danach die Antwort. Gepunktet werden alle korrekten Antworten. Außerdem erhalten diejenigen je einen Punkt, für Mitspieler die auf die ausgedachte Definition reingefallen sind. Probiert die Spiele selbst mal aus. Wir hatten dabei sehr viel Spaß.

DLRG-Jugend feiert Geburtstag

TATORT

(san) Die DLRG-Jugend feierte auf dem Landesjugendtreffen ihren 40-ten Geburtstag mit einem großen Festakt. Von etwa 500 geladenen Gästen erschienen ca. 150. Unter ihnen ehemalige ehrenamtliche Vorstandsmitglieder und sogar ehemalige hauptamtliche gaben sich die Ehre. Das Theater-Seminar und die Vorbereitungsgruppe gaben sich die größte Mühe und schafften eine ausgeglichene Balance zwischen kurzen Sequenzen aus der täglichen DLRG-Jugendarbeit und natürlich den üblichen Reden, die zu einem solchen Festakt gehören. Durch dieses schöne Programm führte gekonnt der Ressortleiter JuPoB, Frank Bäuerle.

Alle anwesenden Gäste bekamen ein kleines Geburtstagstörtchen und zur Begrüßung ein Glas Sekt. Im Anschluss an die Redebeiträge, die unter anderem von Tim Brinkmann un-

serem Landesjugendvorsitzenden, Carsten Brust, dem Bundesvorsitzenden der DLRG-Jugend oder des Vizepräsidenten der DLRG, Dietrich Irrgang sowie, Erika Böker der stellvertretenden Bürgermeisterin von Garbsen und Gertraude Kruse die Regierungspräsidentin des Landes Niedersachsen, wurde das Büffet eröffnet und es durfte in angenehmer Atmosphäre noch ein Pläuschchen gehalten werden.

Auf dem im Vorfeld durchgeführten Rundgang über das gesamte Landesjugendtreffen konnten sich die „Geburstagsgäste“ einen Überblick über die in diesem Jahr sehr gelungene Veranstaltung machen, alle waren tief beeindruckt.

Die zu diesem Anlass eigens erstellte Festschrift ist auf Anfrage im LJS erhältlich.



Hallo Leute!

OPSNAPPT

Seit Anfang März bin ich der neue Zivi im Landesjugendsekretariat. Nachdem ich mein Abi an hatte, musste ich mich Jahr auf die Suche bege- Zivistelle endlich zu fin- ren, einkaufen, die Post „pflegen“. In meiner frei- Technopartys, lege am und produziere auch sel- noch ein neuer Kopierer im Landesjugendsekretariat an den Start kommt bin ich rundum glücklich! ;-)



der IGS-Linden beendet natürlich erst mal 'n halbes ben um meine Traum- den. Nun darf ich kopie- bearbeiten und den Iveco en Zeit veranstalte ich Wochenende als DJ auf ber Musik. Wenn jetzt

Der Fehlerteufel hat sich eingeschlichen:

Leider ist uns in unserer Festschrift ein großer Fehler unterlaufen, denn die Anzeige von

Rainer Mühlhausen Atemregler-Service und Reparatur Mit Meßprotokoll der 1. + 2. Stufe (Prüfbank)

ist nur unvollständig abgedruckt worden. Hier die Richtigstellung:

R.Mühlhausen – Tel./Fax: 05137 / 5793

Osnerbrücker Landstr. 7 – 30926 Seelze / Gümmer

www.tauchtechnik-muehlhausen.de

letzte Meldung:

Das „Handbuch zur Qualitätsentwicklung in der Jugendverbandsarbeit“ ist gerade erschienen. Zu bestellen ist es über den Landesjugendring Niedersachsen z.B. über www.ljr.de. Unter dem Link www.ljr.de/qualitaet gibt's das Buch auch digital und Arbeitsblätter zum Download. Rückfragen zum Thema an:

Wolf.Kunze@niedersachsen.dlrg-jugend.de

In eigener Sache:

(TT) In der letzten News haben wir ja noch eine Frau für das neue Projekt „Lebensweltbezogenen Mädchenarbeit“ gesucht! Jetzt haben wir eine:

Seit dem 1. Februar arbeitet Gitta Axmann für uns, vorstellen soll sie sich lieber selbst, aber wir Mijas wollen ihr auf diesem Wege einen guten Start, viele tolle Aktionen und eine Menge Spaß bei der Arbeit wünschen.

ALLES GUTE

.....es gibt wieder eine neue Mädchenreferentin

Ich bin Gitta Axmann und seit Februar 2002 im LJS in Hannover als Bildungsreferentin für ‚Lebensweltbezogene‘ Mädchenarbeit mit dem Schwerpunkt „Abenteuer und Erlebnissport“ tätig. Von Haus aus bin ich Diplom-Sportlehrerin mit verschiedenen Schwerpunkten. U.a. Frauen- und Mädchenarbeit, Abenteuer- und Erlebnissport, Musik/ Tanz/

Von Tätigkeiten im, ganz zu schweigen...

Während meines wählten Vorstandsen deutschen

Bewegungstheater, Fußball. unter, auf dem Wasser

Studiums war ich gemitglied des ‚allgemei-

hochschulsportverbandes‘ sort Frauen. Neben-Lehrkraft für den die Bereiche Mäd- und Internationales tätig.

(adh) für das Res-beruflich bin ich als LSB/sj NRW für chen/junge Frauen tig.

Wenn ihr Fragen habt zum Mädchenbereich oder mich einfach kennenlernen wollt oder mehr über meine Wassererfahrungen wissen wollt, könnt ihr mich gerne per Post, e-mail oder auch Telefon erreichen. Freu mich über Fragen und Kontakte!



Plattbodenschiffsegeln und das nur mit Mädels!

(TT) Wir wollen die Wellen bezwingen, uns den Wind um die Ohren wehen lassen, gemeinsam mit der Skipperin das Schiff in den Hafen bringen und natürlich eine Menge Spaß haben.

Die Tour wird entweder auf dem IJsselmeer oder sogar auf der Nordsee stattfinden, wir übernachten an Bord und verpflegen uns selber!

Schmeckst Du das Salz schon auf der Zunge, und hast Lust mit uns das Wochenende vom 28. - 30 Juni (ACHTUNG - DATUMS-ÄNDERUNG!!!) rum zu schippern, dann melde Dich, und vielleicht auch Deine Freundin, noch schnell im LJS an.

Mitfahren können alle Mädels ab 14 Jahren, der Preis beträgt 25 Euro!

Infos unter: <http://www.dlrg.de/Gliederung/Niedersachsen/Jugend/> >dann Aktuelles und Seminare

Es gibt ein Datum!!!

(TT) Die Badeparty in Munster findet vom 10. - 11. August 2002 statt!

Alle Mädels ab 8 Jahren können an diesem Wochenende richtig Party mit Musik, Spielen, Tanzen und Schnuppertauchen im Allwetterbad machen. Wir übernachten am Flüggenhofsee in Großzelten und wollen am Sonntag ein Papierboot bauen, Kisten klettern, Feuer spucken und vielleicht auch die ersten Tauchkenntnisse im See ausprobieren.

Also, noch könnt ihr euch den Frühbucherbonus ergattern! Der Preis beträgt 20 €, Anmeldeschuss ist der 27. Juli. Wer sich aber bis zum 29. Juni anmeldet zahlt 5 € weniger. Und wenn Du dann auch noch die Juleica hast, kannst du weitere 5 € sparen - fast geschenkt also!



LESERBRIEF

Redaktionsschluss:

21.10. für Dez. 2002

n e w s

Liebe news-Redaktion,
ich möchte ein paar Dinge aus unserer OG/Bez./LV _____
berichten. Bitte nehmt meine Meldung in die news-Ausgabe auf, die im Monat
_____ erscheinen wird. Danke.

Ich möchte folgende/s Veranstaltung/Seminar ankündigen:

Datum: _____

Titel: _____

Beschreibung: _____

Kosten: _____

Ansprechpartner + Telefonnummer: _____

Bitte veröffentlicht diesen Text:





„Fahrtenplanung leicht gemacht“

Die Jugend des Bezirkes Osnabrück e.V. bietet für JULEICA-InhaberInnen und andere interessierte Jugendliche ein Seminar zum Thema Fahrtenplanung an.

Das Seminar kann zur Verlängerung/Beantragung der JULEICA verwendet werden.

Termin 30.11.02 - 01.12.02
Ort Jugendherberge Alfsee/Rieste
Teamerin Maria Theresa Ehrlich
Teilnehmerbeitrag 25 Euro

Inhalte des Seminars sollen die Planung einer Freizeit unter der Berücksichtigung aller Eventualitäten sein, so dass am Ende so gut wie nichts mehr „schief gehen“ kann.

Reisekosten werden erstattet, sofern die von uns gebildeten Fahrgemeinschaften eingehalten werden.

Für JULEICA- Inhaber der DLRG-Jugend verringert sich der Teilnehmerbeitrag um 5 Euro auf 20 Euro.

Meldeschluss ist der 15. Oktober 2002 bei:

Torsten Schindler
Bezirksjugendvorsitzender
Grünegras 1
49565 Bramsche
Telefon (0 54 61) 25 62
dlrg-jugend.bramsche@web.de



Der Sommer ist zu heiß?

ÖKOMANISCH

Dann auf zur Abkühlung beim Kanuwochenende!

(Gun) Hier wartet jede Menge (Wasser)spaß!

Das Kanu existiert seit mehr als zweitausend Jahren und stellt dabei gerade heute eines der beliebtesten Fortbewegungsmittel auf dem Wasser dar. Es bietet uns die Möglichkeit einer vollkommen natürlichen Fortbewegung, ohne Lärm, oder Benzingestank. Dabei schont es unseren Rücken, denn es trägt auch noch unser Gepäck und bietet uns die Chance auch abgelegene, sonst unzugängliche, Orte zu besuchen. Wie man sieht hat man hier die Chance zu einem Teil der Natur zu werden! Diese Möglichkeit haben alle Teilnehmer auf dem diesjährigen Kanuschein von NAUM. Mitten im Hochsommer, genauer vom 15.06. - 16.06. werden wir die Sonne genießen und ein wenig

Süßwasser schnuppern. Unter fachkundiger Anleitung kann man an diesem Wochenende alle notwendigen Tricks und Kniffe lernen, die man braucht um so ein Abenteuer durchzustehen.

Den Hintergrund für dieses abenteuerliche Unterfangen des Lernens von Schlag- und Lenktechniken wird uns der Irenensee bei Uetze bieten. Hier wird man des Abends am Lagerfeuer sicherlich viel zu lachen haben, während die Sachen trocknen, damit man für die nächste Tour wieder fit ist.

Damit man so einen Spaß auch bei sich zu Hause, vielleicht mit seiner Ortsgruppe, haben kann, werden wir hier alles lernen, was man beim Organisieren und Durchführen einer solchen Kanutour beachten und bedenken muss. Immerhin will man ja sicher ans Ziel kommen, ohne sich und der Umwelt zu Schaden! Wer nun immer noch Bedenken hat, dem sei gesagt, dass es sogar noch ein anerkanntes Zertifikat gibt und er sich weitere Infos bei Fabienne Marohn oder im LJS holen kann. Wer die Bedenken jetzt immer noch hat, dem kann auch nicht mehr geholfen werden! Für alle anderen gilt, schnell die Sachen gepackt und angemeldet, denn die Plätze sind heiß begehrt!



Rubrik: Fangspiele

Alter: ab 10 Jahre

Anzahl: 8 -14

Material und Geräte: 2-4 wassergefüllte Ballons oder mittelgroße Gummibälle

Örtlichkeit: Brusttiefes Wasser

Zeitbedarf: ca. 10 min

Ablauf: Die Kinder verteilen sich im Wasser. Zwei bis vier Kinder bekommen die Ballone oder Gummibälle. Sie versuchen nun, die andren zu treffen. Wer merkt, dass auf ihn gezielt wird, taucht unter, oder versucht den Ball zu fangen. Wer getroffen wird, bleibt wie angewurzelt stehen. Das Spiel geht weiter bis alle verzaubert sind, oder die „Puste“ ausgeht.

Rettet die Königin

Rubrik: Fangspiel

Alter : 10 - 99

Anzahl: 8 - 20

Material und Geräte: Keine

Örtlichkeit: Hüfttiefes Wasser

Zeitbedarf: ca. 5 - 10 min

Ablauf: Die Hälfte der Spieler bildet den Hofstaat, der in einem schützenden Kreis um die Königin steht. Der Hofstaat hat die Aufgabe, die Königin über eine Strecke von ca. 10m zu geleiten, ohne dass sie von einem „Wassertier“ berührt wird. Die Wassertiere (die anderen Kinder) versuchen nämlich die Königin zu berühren. Nach dem Startzeichen setzt sich der Hofstaat mit der Königin in Bewegung. Die Wassertiere versuchen durch Tauchen und Überklettern den schützenden Kreis zu durchbrechen und die Königin zu entführen. Sobald die Königin durch die Berührung eines Wassertiers „geschnappt“ wird, wechseln die Gruppen ihre Rolle.



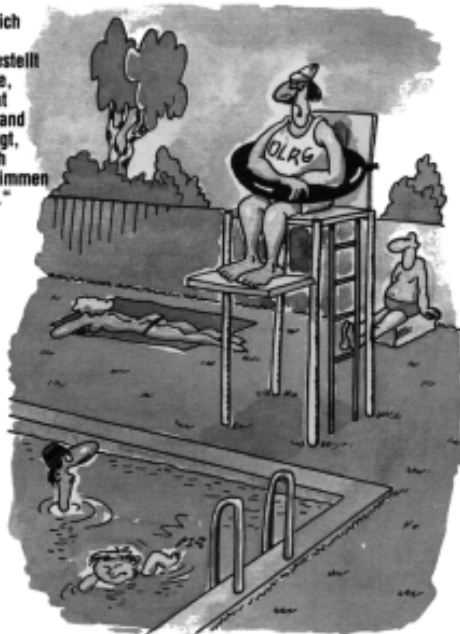
Di. 10 - 15 Uhr
Mi. 10 - 19 Uhr
Do. 10 - 15 Uhr
Fr. 10 - 13 Uhr

TRUCHE by OTOM



„Als ich hier eingestellt wurde, da hat niemand gefragt, ob ich schwimmen kann.“

Zeichnungen: Wolfgang Willmet



Landesjugendtreffen 2002

An alle, die Kritik, Lob, Verbesserungsvorschläge zum diesjährigen Landesjugendtreffen loswerden möchten, können dieses direkt bei Tim Brinkmann unter der E-Mail Adresse:
brinkmann@niedersachsen.dlrg-jugend.de.

Ehrenamtszeugnis

Das in der letzten news (1/02) vorgestellte Ehrenamtszeugnis ist im LJS erhältlich oder zum Downloaden im Internet auf unserer Homepage: <http://www.dlrg.de/Gliederung/Niedersachsen/Jugend/>
Nähere Informationen dazu entnehmt bitte dem Artikel der news, auf der Homepage oder erfragt sie im LJS.

Deutsche Meisterschaften im Rettungsschwimmen

Die Deutschen Meisterschaften im Rettungsschwimmen finden in diesem Jahr aller Wahrscheinlichkeit nach vom 3. - 6.10.2002, in Niedersachsen, genauer in Uelzen statt.

Die Landesjugend ist angesprochen worden, ob sie sich eine Mögliche Beteiligung im Rahmenprogramm vorstellen kann. Da dieses der Fall ist werden noch Mitarbeiterinnen gesucht. Wer Interesse hat meldet sich bitte im LJS.



KIGA hab'ich lieba...

Mittendrin statt nur dabei

Für unsere diesjährige Freizeit nach Frankreich im speziellen und für andere Aktionen im allgemeinen suchen wir vom Ressort FLIB und KIGA noch engagierte Mitarbeiter, die keine Angst vor Kindern/Jugendlichen, Bastelscheren und ähnlichem haben.

Wenn Du also Kreativität, Organisationstalent besitzt und gerne im Team mit anderen arbeitest, eine Menge Spaß haben möchtest, und dazu noch unendlich belastbar bist, dann melde Dich doch einfach mal bei uns. Dann geht es meist schneller als man denkt.

Also einfach bei Guntram melden unter 04162-909378 oder schreibe eine Email an MacGyver@navy.org

dlrg-jugend
karl-thiele-weg 41
30459 hannover
tel. 0511 8379212
fax 0511 833664
e-mail: ljs@niedersachsen.dlrg-jugend.de